

Gewässername	Ackersoll I
Zuordnung nach Wasserrecht	Kleingewässer (kein Gewässer nach Wasserrecht)
Gewässer-Nummer:	keine
Lage	Landschaftspark Falkenberg, westlich vom Tierfriedhof
Kartenblatt	
Flurstück(e)	
Karte mit Quellenangabe	FIS-Broker; digitale farbige Orthophotos 2018



Zuständigkeiten		Objekt-Nr.	
Eigentümer:	privat	-	
Aufsichtspflichtiger:	privat	Schutzstatus & Funktion/Nutzung	
Unterhaltspflichtiger:	privat	Schutzkategorie:	§ 30 BNatSchG
Entstehungszeitraum		Schutzstatus:	Biotop
eiszeitlich		Funktion/Nutzung:	-
Größen- Längenangaben (unterschiedliche Quellen)			
Angaben SenStadt (Sachdaten FIS-Broker Sept 2011)			
Wasserfläche (m ²):	150,00		
Uferlänge (m):	-		
Angabe aus Grünflächeninformationssystem GBKat & Gaia (Sachdatenanzeige Stand Sept 2011)			
Wasserfläche (m ²):	-		
Angaben: ausgemessen anhand von Orthophotos im FIS-Broker (Szmit, Dez 2018)			
Wasserfläche (m ²):	799,00		
Uferlänge (m):	103,00		
Geschichte			
Chemisch-ökologischer Gewässerzustand (inklusive Uferandbereiche) & durchgeführte Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> - Keine - 2017-2018 trocken, ungepflegt - Fasan 2 x gesichtet 			
Geplante Maßnahmen			
<ul style="list-style-type: none"> - Seit 2018 werden Gespräche mit den Eigentümern geführt, um das Biotop durch Land Berlin anzukaufen (Ziel des LRP, 2014) 			
Rechtsverhältnisse			
Materialien/Dokumente			
Gutachten-Nr. Titel, Autor, Jahr			

Ackersoll II 2018 (DOP20RGB)



Nutzen für den Natur- und Artenschutz

Im Landschaftsrahmenplan (2014) wird auf die Notwendigkeit erforderlicher Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Landschaftsschutzgebieten sowie in geschützten Biotopen hingewiesen, um den Bestand bestehender Amphibienpopulationen zu erhalten und zu fördern. Konkret wird hier für die Erweiterung des Biotopverbundsystems im Norden Lichtenbergs, der Ankauf und Erhalt bzw. die Renaturierung der Ackersölle als Trittsteinbiotope benannt.

Wasserversorgung

Die Ackersölle sind eiszeitlich entstandene Kleingewässer, gelegen auf der Barnim-Hochfläche. Sölle zeichnen sich durch ihre Charakteristik als temporär wasserführende Kleingewässer aus und sind daher ideale Laichgewässer und Lebensraum für Amphibien.

Es gibt keine Aufzeichnungen bzw. Daten zu Wasserständen in der Vergangenheit. Fotos vom August 2018 zeigen jedoch eine kleine offene Wasserfläche in einem der Sölle und generell sind beide Kleingewässer mit Phragmites bestanden. Dies weist auf vernässte Bodenschichten und eine zeitweilige Wasserführung hin. Aufgrund der Tatsache, dass die Sölle schon immer in Privateigentum waren, ist in den letzten Jahrzehnten keine naturschutzfachliche Pflege erfolgt - Verlandung und Vermüllung waren bzw. sind die Folge. Im Rahmen einer Gewässersanierung besteht die Möglichkeit einer angepassten Sohlvertiefung, sodass vorhandenes Schichten- und Regenwasser sich als offene Wasserfläche temporär sammeln kann.

Gewässerrückbau

Die konkrete Wiederherstellung der Ackersölle als temporär führende Kleingewässer bedarf überschlüssig folgender Leistungen:

- Baustelle herrichten und sichern
- Bodenuntersuchung nach LAGA
- Gehölzrodung und Mahd
- Abschieben und Entsorgung Grasnarbe und Oberboden
- Modellierung Teichsohle und -böschung
- Rasenaussaat und Fertigstellungspflege

Kosten

Nach einem groben Kostenüberschlag sind für Planungsleistungen, Renaturierung und Herstellung der Erschließung ca. 130.000 € einzuplanen. Die Kosten für den Ankauf der Flächen ist noch dazuzurechnen.